

ERKUNDUNGEN ZWISCHEN KRIEG UND FRIEDEN

Saarbrücker literaturwissenschaftliche Ringvorlesungen
im Rathausfestsaal der Landeshauptstadt Saarbrücken

Sommersemester 2016 / montags 19 Uhr

25. April 2016, 19 Uhr

Lev N. Tolstojs »Krieg und Frieden« (»Vojna i mir«)

*Professor Dr. Roland Marti
(Slavische Philologie)*

2. Mai 2016, 19 Uhr

Von der Pflugschar zum Schwert. Wehrpflicht, Kriegsdienst und Desertion in der Dorfgeschichte

*Professor Dr. Ralf Bogner
(Neuere deutsche Literaturwissenschaft)*

9. Mai 2016, 19 Uhr

Friedenshoffnung und Bürgerkrieg in Vergils »Aeneis«

*Professor Dr. Peter Riemer
(Klassische Philologie)*

23. Mai 2016, 19 Uhr

Helden ohne Frieden. Von der gesellschaftlichen Rolle der Gewalt in früher heroischer Epik (»Beowulf«, »Hildebrands- lied«, »Waltharius« und andere)

*Professor Dr. Wolfgang Haubrichs
(Mediävistik und Ältere deutsche Philologie)*

30. Mai 2016, 19 Uhr

Fluchtgeschichten. Erzählen vom Zweiten Welt- krieg bei Irène Némirovsky, Anna Seghers und anderen

*Professorin Dr. Christiane Solte-Gresser
(Allgemeine und Vergleichende
Literaturwissenschaft)*

6. Juni 2016, 19 Uhr

Gotthold Ephraim Lessings »Minna von Barnhelm« als »Nachkriegsliteratur«

*Dr. Johannes Birgfeld
(Neuere deutsche Literaturwissenschaft)*

13. Juni 2016, 19 Uhr

Vom Krieg in den Frieden: Traum und Trauma in der Heimkehrerliteratur nach dem Zweiten Weltkrieg

*Professorin Dr. Romana Weiershausen
(Neuere deutsche Literaturwissenschaft /
Frankophone Germanistik)*

20. Juni 2016, 19 Uhr

Kriegsstück oder Anti- kriegsstück? Von der Subjektivierung des Krieges in Shakespeares »Heinrich V.«

*Professor Dr. Ralf Hertel
(Anglistische Literaturwissenschaft der
Universität Trier)*

27. Juni 2016, 19 Uhr

Ahmadou Kouromas »Allah muss nicht gerecht sein« (»Allah n'est pas obligé«)

*Professor Dr. Hans-Jürgen Lüsebrink
(Romanische Kulturwissenschaft und
Interkulturelle Kommunikation)*

4. Juli 2016, 19 Uhr

Der Erste Weltkrieg als Gegen- wart und Erinnerung. Marcel Proust und Jean Echenoz

*Professorin Dr. Patricia Oster-Stierle
(Französische Literaturwissenschaft)*

11. Juli 2016, 19 Uhr

Krieg und Frieden in der amerikanischen Literatur

*Professorin Dr. Astrid Fellner
(Nordamerikanische Literatur- und
Kulturwissenschaft)*

18. Juli 2016, 19 Uhr

Kriegstreiber, Verräter oder verhindertes Friedens- stifter? Das schwankende Wallenstein-Bild vor, nach und bei Friedrich Schiller

*Dr. Manfred Leber
(Neuere deutsche Literaturwissenschaft)*

25. Juli 2016, 19 Uhr

Paul Gerhardt und das Ende des Dreißigjährigen Krieges

*Professor Dr. Sikander Singh
(Neuere deutsche Literaturwissenschaft)*

Der Krieg, als »Zustand der öffentlichen Gewaltthätigkeiten zwischen Staaten oder beträchtlichen Theilen derselben«, wie der Dresdner Bibliothekar und Lexikograph Johann Christoph Adelung (1732–1806) im »Grammatisch-kritisches Wörterbuch der Hochdeutschen Mundart« definiert, bestimmt nicht nur das politische Denken und Handeln. In allen Epochen haben Krieg und Kriegserlebnis auch die Literatur, die Künste und Wissenschaften geprägt. Da aber die Erfahrung des Krieges und die Sehnsucht nach Frieden einander dialektisch bedingen,

haben Schriftstellerinnen und Schriftsteller in ihren Werken auch über Voraussetzungen und Bedingungen wie die grundsätzliche Möglichkeit des friedlichen Miteinanders menschlicher Gesellschaften nachgedacht. Vor dem Hintergrund der Bürgerkriege, der Eroberungs-, Befreiungs-, Angriffs- und Verteidigungskriege, in denen Macht und Ohnmacht politischen Handelns in unserer Gegenwart offenbar werden, fragt die Saarbrücker literaturwissenschaftliche Ringvorlesung des Sommersemesters 2016 nach bellizistischen und pazifistischen Diskursen in der Literatur. Der Fokus liegt hierbei auf

den kanonischen Werken der Literaturgeschichte, die im Hinblick auf Repräsentation und Inszenierung, auf Darstellungsstrategien und Rhetoriken, auf Erinnerungen und Deutungen von Krieg und Frieden befragt werden.

Veranstalter der Saarbrücker literaturwissenschaftlichen Ringvorlesungen sind Professor Dr. Sikander Singh und Dr. Manfred Leber von der Universität des Saarlandes in Zusammenarbeit mit Christel Drawer von der Kontaktstelle Wissenschaft der Kulturabteilung der Landeshauptstadt Saarbrücken.

Die Vorlesungen dauern in der Regel eine Stunde. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen und mit den Vortragenden ins Gespräch zu kommen.

Die Vorlesungen sind öffentlich und der Eintritt ist frei.

FRÜHER KRIEG LITERATUR UND FRIEDEN

Landeshauptstadt
**SAAR
BRÜ
CKEN**



UNIVERSITÄT
DES
SAARLANDES

Literatur
archiv Saar-Lor-Lux-Elsass

zell
Zentrum für
lebenslanges
Lernen



BOB
Bachelor Optional Bereich
www.uni-saarland.de/bob